

# Pirckheimer Jahrbuch

## Hinweise zur Manuskriptgestaltung (*Style Sheet*) (Stand: September 2018)

Druckfertige Manuskripte werden als Ausdruck (einfach) und als Datei (wenn möglich als Word-Datei; sonst rtf-Format) mit Angabe des Dateinamens, des genauen Dateiformats und der Anschrift des Autors/der Autorin) erbeten an die Herausgeberin (Dr. Gudrun Litz, Stadtarchiv Ulm, Weinhof 12, D-89073 Ulm, [g.litz@ulm.de](mailto:g.litz@ulm.de)).

### **Text**

- Zeilenabstand 1 1/2fach, Schriftgröße *12 Punkt*

Text linksbündig – kein Blocksatz – als Fließtext ohne manuelle Trennung. Die Funktion „Silbentrennung“ muß ausgeschaltet sein!

- Keine Kopf- oder Fußzeilen verwenden (diese werden von der Redaktion hinzugefügt).

- Titelüberschrift: zentriert, *14 Punkt*, nicht fett;

- Nach der Titelüberschrift 1 Leerzeile; dann Vorname und Name des Autors/der Autorin zentriert, kursiv, normale Schriftgröße (12 Punkt), anschließend zwei Leerzeilen.

- Kapitelüberschriften fett und durchnummerieren ( 1., 2., 3. usw.), danach 1 LZ.

Die erste Zeile nach dem Titel oder nach Zwischenüberschriften (Abschnittsüberschriften fett und durchnummerieren 1.1, 1.2, 1.3 usw., davor und danach 1 LZ) bleibt ohne Einzug; alle anderen Absätze erscheinen mit Einzug.

- Quellenzitate im Text und in den Fußnoten erscheinen kursiv und ohne Anführungszeichen; Zitate und wörtliche Übernahmen aus der Sekundärliteratur werden dagegen in doppelte, Werktitel in einfache Anführungszeichen gesetzt. Sonderzeichen sollen im Ausdruck zusätzlich (mit Leuchtstift) farbig markiert sein.

- Für Gedankenstriche das entsprechende Sonderzeichen (–) verwenden.

- Die Fußnotenziffern im Text sind laufend durchzunummerieren und nach dem Satzzeichen am Ende des Satzes oder Satzteils zu setzen; Ausnahme: die Anmerkung bezieht sich allein auf ein Wort oder Zitat.

### **Anmerkungen**

- Anmerkungen (in der Schriftgröße *10 Punkt* mit Einzug nach den Ziffern) erscheinen als Fußnoten am Ende jeder Seite; also kein sog. ‘amerikanisches’ System mit nachgestellter Bibliographie und Anführung von Autor und Erscheinungsjahr!

- Bitte folgende Zitierweisen beachten, Abkürzungen bitte dem Abkürzungsverzeichnis der letzten Bände entnehmen:

### Quellenangaben:

Ungedruckte Quellen

Nürnberg, StadtB, Amb. 22–8, fol. 107<sup>v</sup>.

Köln, Historisches Archiv der Stadt, Bestand 20a, Briefbücher 32 (1478–1480), fol. 330<sup>v</sup>-301<sup>r</sup>.

München, UA, D-III-1, Universität Ingolstadt, Gerichtscodex, fol. 287<sup>f</sup>.

München, BSB, Oefeleana, 335, Bd. VIII, fol. 189.

Gedruckte Quellen:

Deutsche Reichstagsakten. Ältere Reihe, Bd. 22,2 (1471), hg. durch die Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, bearb. v. Helmut WOLFF, Göttingen 1999.

Acta graduum Academicorum Gymnasii Patavini ab anno 1471 ad annum 1500, hg. v. Elda Martellozzo FORIN, Bd. II,5, Padua 2001, Nr. 1562, S. 1135.

Monographien/Reihentitel:

Ernst Philipp GOLDSCHMIDT, Hieronymus Münzer und seine Bibliothek (Studies of the Warburg Institute 4), London 1938, S. 112 f.

Martin LOWRY, Nicholas Jenson and the Rise of Venetian Publishing in Renaissance Europe, Oxford 1991.

Reihentitel:

Mathematik und Naturwissenschaften in der Zeit von Philipp Melanchthon, hg. v. Franz FUCHS (PJ 26), Wiesbaden 2012.

Unverwechselbarkeit. Persönliche Identität und Identifikation in der vormodernen Gesellschaft, hg. v. Peter von MOOS (Norm und Struktur 23), Köln/Weimar/Wien 2004, S. 207–266, hier: S. 209.

Aufsatz in Zeitschrift/Lexikon:

Ludwig PFANDL, Eine unbekannte handschriftliche Version zum Pseudo-Turpin, in: Zeitschrift für Romanische Philologie 38 (1917), S. 586–608, hier: S. 605.

Franz MACHILEK, Klosterhumanismus in Nürnberg um 1500, in: MVGN 64 (1977) S. 10–45.

Christoph RESKE, Art. ‚Koberger, Anton‘, in: Nürnberger Künstlerlexikon, Bd. 1, hg. v. Manfred H. Grieb, München 2007, S. 801 f.

Aufsatz in Reihentitel:

Fidel RÄDLE, Gegenreformatorischer Humanismus: Die schul- und Theaterkultur der Jesuiten, in: Spathumanismus. Studien über das Ende einer kulturhistorischen Epoche, hg. v. Notker Hammerstein/Gerrit Walther, Göttingen 2000, S. 128–147.

Jeffrey HAMBURGER/Eva SCHLOTHEUBER, Liturgical Life and Latin Learning at Paradies bei Soest, 1300–1425: Inscription and Illumination in the Choir Books of a North German Dominican Convent, Münster (erscheint demnächst).

Wolfgang v. STROMER, Oberdeutsche Unternehmen im Handel mit der Iberischen Halbinsel im 14. und 15. Jahrhundert, in: Fremde Kaufleute auf der iberischen Halbinsel, hg. v. Hermann Kellenbenz (Kölner Kolloquien zur internationalen Sozial- und Wirtschaftsgeschichte 1), Köln 1970, S. 156–172, hier: S. 162.

Cornelia FAUSTMANN/Daniel LUGER, Humanist und Naturwissenschaftler? Bernhard Perger zwischen Kanzleihumanismus, griechischer Philologie und dem Erbe Georgs von Peuerbach, in: Wissenschaft und Kultur an der Zeitenwende. Renaissance-Humanismus, Naturwissenschaften und universitärer Alltag im 15. und 16. Jahrhundert, hg. v. Helmuth Grössing/Kurt Mühlberger, Göttingen 2012, S. 129–155.

Internet-Angabe:

Vgl. Mary Kay Duggan, Italian Music Incunabula. Printers and Type, Berkeley, Los Angeles, Oxford 1992 (<http://ark.cdlib.org/ark:/13030/ft409nb31c/> [Zugriff: 11.07.2017]), S. 28.

Exemplar: Wolfenbüttel, HAB, z. B.: <http://diglib.hab.de/inkunabeln/408-theol-2f/start.htm?image=00050> (Zugriff: 10.07.2017).

Zitatwiederholungen:

Vgl. BRAUNSTEIN, Les Allemands (wie Anm. 9), S. 733–742.

LOWRY, Jenson (wie Anm. 13), S. 133, Anm. 20.

**Abbildungen**

Den gewünschten Illustrationen sind im Fließtext anzugeben (Abb. 1, Abb. 2 etc.) und in einer eigenen Auflistung beizufügen, versehen mit den erforderlichen Abbildungsnachweisen.

**Besprechungen und Anzeigen** beginnen mit genauen bibliographischen Angaben (wenn möglich: mit Preisangabe) des vorzustellenden Werks, danach eine Leerzeile. Am Schluß folgt auf eine weitere Leerzeile rechtsbündig und recte der Name des Rezensenten/der Rezensentin und in runden Klammern der Wirkungs- bzw. Wohnort.